

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	2 (1866-1868)
Heft:	9
Artikel:	Die schweizerischen Microlepidopteren
Autor:	Frey, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-400244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leicht, noch ein 50 und mehr solcher Angaben aus dem erwähnten Aufsatze zu bringen, die alle meiner Meinung nach ganz überflüssig und werthlos, weil sie längst bekannte und festgestellte Dinge behandeln, an welchen Niemand unter den sachkundigen Lepidopterologen zweifelte. Allgemein verbreitete gemein Insekten kehren eben in dem ganzen Faunengebiet wieder, so lange die Existenzbedingungen, hier also die Futterpflanzen, vorliegen. Ein Fehlen kann erwähnt werden, ein Vorkommen jener versteht sich ja von selbst. Doch genug davon!

Möge der Verfasser, bekanntlich ein Coleopterologe, auf lepidopterologischem Gebiete erst an das Aussäen gehen, ehe er an eine Erndte denkt und sich so in der Folge eine Kritik ersparen, wie er sie auch früher schon von einem der ersten Lepidopterologen der Gegenwart, Julius Lederer, mit vollem Recht erfahren hat.

Ihr ergebenster

H. Frey.

Die schweizerischen Microlepidopteren.

Von **H. Frey.**

Fünfte Abtheilung.

34. Genus **Depressaria** Haw.

1. *D. Nervosa* Haw.

Für die Raupe werden als Futterpflanzen *Cicuta virosa*, *Oenanthe crocata*, *Phellandrium aquaticum* und *Sium latifolium* und als Erscheinungszeiten Juni und Juli erwähnt.

Bisher nur bei Schüpfen vorgekommen in einem männlichen Exemplare (Rothenbach).

2. *D. Chaerophyli* Zell.

Die Raupe lebt an den Blüthen von *Chaerophyllum bulbosum*, seltener von *Ch. temulum* im Juli. Die Motte fliegt im Spätsommer.

Bisher bei Schüpfen von Rothenbach angetroffen und von Herrich-Schäfer seiner Zeit bestimmt. Bei Zürich kam mir nie-mals das Insekt vor.

3. *D. Al bipunctella* Hbn.

Ein einziges (von Zeller bestimmtes) Exemplar erhielt vor län-geren Jahren der verstorbene Bremi-Wolff in den Umgebungen Zürichs. Die Raupe im Juni und Juli an *Chaerophyllum*.

4. *D. Pulcherrimella Doug.*

Die Raupe dieser Depressarie lebt nach Staintons Angaben an *Bunium flexuosum*. Das vollendete Insekt wurde vor Jahren in mehreren Exemplaren von Herrn Boill bei Bremgarten erbeutet.

5. *D. Hofmanni Sta.*

Die Raupe dieser Art lebt im Mai an *Athamanta libanotis*. Ich fand sie, und zwar mehrere Jahre nacheinander, auf einer heissen trockenen Localität des Lägernberges bei Baden und erzog einige Wochen später in Mehrzahl die Schabe.

6. *D. Libanotidella Schläger.*

Die Raupe lebt wiederum an *Athamanta libanotis*, jedoch einige Wochen später als diejenige der *D. Hofmanni*.

Am Lägernberg bei Baden im Juli nicht selten. Auch aus dem Oberengadin.

7. *D. Laserpitii Nick.*

Die Raupe dieser Art (welche ich früher irrig als *D. Badiella* Hbn. beschrieb) lebt im Juli im Oberengadin stellenweise häufig an *Laserpitium hirsutum*.

Die ziemlich variirende Depressarie entwickelte sich in der Ebene im August und September.

8. *D. Heydenii Zell.*

Die Raupe dieser hochalpinen Spezies wurde auf *Heracleum austriacum* getroffen.

Vom Faulhorn, der Grimsel, dem Col de Balme (Heyden); aus dem oberen Engadin (Frey und Andere) und zwar nicht gemein.

9. *D. Angelicella Hbn.*

Die Raupe dieser ziemlich variablen Spezies findet sich an feuchten Waldstellen im April und Mai in den zusammen gesponnenen Spitzen der *Angelica sylvestris*. Die Depressarie zeigt sich im Juni. Bisher nur bei Zürich, aber häufiger getroffen.

10. *D. Capreolella Zell.*

Die Raupe dieser Art traf Stainton auf *Pimpinella saxifraga*.

Ein Exemplar wurde durch Bremi-Wolff vor längerer Zeit in den Umgebungen Zürichs erhalten.

11. *D. Marmotella Frey.*

Diese Art fällt möglicherweise mit Staudingers Depr. *Sencionis* zusammen. Ich fand in Gesellschaft von Heydens vor einigen Jahren Ende Juni die Raupe mit grosser Mine die Blätter von *Senicio doronicum* minirend. Das Insekt erzog ich einige Wochen später in Zürich.

12. *D. Cotoneastri Nick.*

Diese Depressarie entdeckte Prof. Nickerl vor einigen Jahren im Engadin bei Samaden. Raupe an *Coltoneaster* Ende Juli.

13. *D. Alpigena* n. sp.

Aus vertrockneten und nicht mehr kenntlichen Umbelliferen, welche ich im Juli von Samaden erhalten hatte, erzog ich diese neue Art in vier Exemplaren.

14. *D. Applana* Fab.

Die Raupe lebt im Juni und Juli an *Chaerophyllum bulbosum*, *sylvestre* und *temulentum*, *Heracleum spondylium*, *Anthriscus sylvestris* und *Angelica sylvestris*.

Zürich (Bremi), Obstalden am Wallenstadter See, Schüpfen, Lausanne, im Spätsommer und mit nachfolgender Ueberwinterung.

15. *D. Montium* n. sp.

Der nachfolgenden Spezies nahekommend. Ich erzog sie aus Umbelliferen, welche einer meiner Freunde aus dem Oberengadin mitgebracht hatte, in Mehrzahl im August zu Zürich.

16. *D. Laterella* S. V.

Die Raupe nach Zeller an *Centaurea Cyanus* in Getreidefeldern im Mai und Juni.

Die Depressarie fand sich bisher bei Zürich (Frey) und Schüpfen (Rothenbach).

17. *D. Impurella* Fr.

Die Raupe in *Conium maculatum* und *Cicuta virosa* nach Hofmann.

Die Motte im Spätsommer bis zum nächsten Frühling. Bei Zürich, Bremgarten, Schüpfen und Lausanne getroffen.

18. *D. Yeatiana* Fab.

Diese Spezies, eine seltene, fand sich bisher in einem Exemplare bei Lausanne (Laharpe) und in einem zweiten bei Zürich.

19. *D. Ocellana* Fab.

Die Raupe bewohnt im Juli Salix-Arten, so *S. caprea*, *viminalis*, *cinerea*.

Bisher nur bei Zürich und zwar selten vorgekommen (Bremi-Wolff, Frey).

20. *D. Hypericella* Fr.

Raupe an verschiedenen Hypericum-Arten im Mai und Juni. Die Motte vom Juni und Juli an bei Zürich (nicht selten) und bei Lausanne.

21. *D. Purpurea* Haw.

Das Thier wurde aus einer an *Torilis Anthriscus* gefundenen Raupe erzogen; auch an *Davus Carota*.

Bisher bei Zürich vom Sommer bis zum Frühling und auch bei Lausanne angetroffen.

22. *D. Arenella* S. V.

Raupe im Juni und Juli an Centaureen, Kletten und *Sonchus Carolina*.

Zürich (Bremi), Schüpfen (Rothenbach), auf dem Jorat (Laharpe) und im Ober-Engadin (Pfaffenzeller).

23. *D. Nanatella* Sta.

Die Raupe an Carolina vulgaris in röhrenartiger Wohnung im Juni. Bisher nur bei Zürich und zwar selten getroffen. Ich erzog einige wenige Exemplare.

24. *D. Pallorella* Zell.

Raupe im Juni an Serratula tinctoria. Ein einziges Exemplar bei Zürich, am 1. Mai von mir gefangen.

25. *D. Liturella* S. V.

Die Raupen der gemeinen Art bewohnen im Mai und Juni Centaurea nigra, Jacea und montana.

Bei Zürich Ende Juni und im Juli gemein; von Schüpfen (Rothenbach), von Sils im Engadin.

26. *D. Costosa* Haw.

Raupe an Spartium scoparium, Ulex europaeus und zweifelsohne noch an andern Pflanzen.

Ein Exemplar vom Jorat von Laharpe; ein anderes erhielt ich aus den Umgebungen Samadens.

Das Genus *Exaeretia* Sta. fehlt unserem Faunengebiete.

36. Genus *Phibalocera* Steph.***Ph. Fagana* S. V.**

Die Larve der gemeineren Art lebt im Mai und Juni auf Buchen, Eichen, Birnbäumen und Brombeeren.

Von Zürich, Bremgarten, Schüpfen und Lausanne.

Die Genera *Apiletria* Led. und *Orthotaelia* Steph. fehlen der Schweiz.

7. Plutelliden.**1. Genus *Theristis* Hbn.*****Th. Caudella* L.**

Die Raupe bewohnt im Juni und Juli den Spindelbaum, Euonymus europaeus.

Die Motte, welche vom August durch den Herbst und nach der Ueberwinterung im nächsten Frühling vorkommt, fand sich bei Bremgarten (Boll), Schüpfen (Rothenbach) und Zürich (Frey), aber selten.

2. Genus *Cerostoma* Latr.***C. Vittella* L.**

Raupe im Juni an Buchen, Rüstern und auch an Loniceren.

Die Motte von Ende Juni an bis in den August. Von Lausanne, von Zürich und dem benachbarten Dübendorf, selten.

***C. Sequella* Clerk.**

Raupe im Mai auf Linden (auch Wollweiden?) Die im Juni bis in den August fliegende Art scheint in der Schweiz selten zu sein. Von Zürich, Schüpfen und Lausanne.

3. *C. Radiatella* Don.

Raupe von Mitte Mai an in den Juni hinein auf Eichen, gewiss in der ganzen ebeneren Schweiz vorkommend. Bisher bei Zürich, Bremgarten, Schüpfen und Lausanne beobachtet. Vom Juli in den Herbst hinein, überwinternd.

4. *C. Costella* Fab.

Raupe in der nämlichen Zeit wie die vorhergehende auf Eichen und Buchen.

Nicht gerade selten bei Zürich und Schüpfen; auch von Lausanne durch Laharpe. Vom Sommer bis in den Herbst.

5. *C. Sylvella* L.

Raupe wiederum an Eichen.

Ein Exemplar von Laharpe aus der Neuenburger Gegend; selten.

6. *C. Alpella* S. V.

Ich fing vor mehreren Jahren ein Exemplar dieser Motte an einem Waldrande bei Zürich.

7. *C. Lucella* Fab.

Die Raupe bewohnt die Eiche.

Diese Spezies kam bisher, aber stets selten, bei Zürich, Schüpfen und Lausanne vor.

8. *C. Persicella* S. V.

Die Raupe soll auf Pfirsichbäumen leben. Bei Lausanne nach Laharpe in Weinbergen und zwar nicht selten. Bei Zürich fand das Thierchen Niemand. Die Flugzeit ist der Juli.

9. *C. Falcella* S. V.

Raupe im Mai an Loniceren.

Die Motte im Juli und August an Waldrändern. Zürich, Lausanne und Samaden.

10. *C. Xystostella* L.

Die gleiche Lebensweise der Raupe.

Die Motte vom Juni bis in den August nicht selten. Zürich, Bremgarten, Schüpfen, Lausanne; aus dem oberen Engadin.

11. *C. Nemorella* L.

Gleich den beiden vorhergehenden Arten an Lonicera im Mai.

Das vollendete Insect im Juni und Juli. Zürich, Lausanne und Schüpfen.

12. *C. Horridella* Fr.

Raupe an Obstbäumen und Schlehen.

Von Zürich (Bremi), von Schüpfen (Rothenbach).

13. *C. Scabrella* L.

Raupe im Mai am Apfelbaume.

Die Motte fliegt im Juli; von Lausanne und Schüpfen aber selten.

14. *C. Asperella* L.

Raupe an Apfelbäumen im Frühling.

Die Motte in der Schweiz selten; bisher bei Zürich, Lausanne und Schüpfen beobachtet.